



Die Reformatoren HEINRICH BULLINGER, GIROLAMO ZANCHI, JOHN KNOX, HULDRYCH ZWINGLI, PIETRO MARTIR VERMIGLI, MARTIN BUGER, HIERONYMUS VON PRAG, WILLIAM PERKINS, JAN HUS, PHILIPP MELANCHTHON, MARTIN LUTHER, JEAN CALVIN, THEODORE BEZA und JOHN WYCLIF um einen Tisch sitzend/stehend, im Vordergrund ein Kardinal, ein Teufel, ein Papst und ein Mönch beim vergeblichen Versuch, das Licht auf dem Leuchter auszublases, Öl auf Leinwand, 87 x 142 cm, deutsche Schule des frühen 17. Jahrhunderts.

RECHT UND RECHTSWISSENSCHAFT ZUR ZEIT DER REFORMATIONEN UND RENAISSANCE

Rechtshistorisches Seminar an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg in Lutherstadt Wittenberg,
vom 15. – 21. Oktober 2018

Prof. Dr. iur. Heiner Lück, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäische, Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte

Prof. Dr. iur. Marcel Senn, Universität Zürich
Lehrstuhl für Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte und Rechtsphilosophie

Dr. iur. Timo Fenner, MLaw, Universität Zürich
Lehrbeauftragter der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich für Rechtsgeschichte, Juristische Zeitgeschichte und Rechtsphilosophie

Anne-Marie Heil M. A., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäische Deutsche und Sächsische Rechtsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Teil 1: Erste Reformimpulse im 12./13. Jahrhundert**(Zürcher – Themen)**

1. Die neue Macht der Städte – Zentren der Wirtschaft, Wissenschaft und Reformen
2. Die Rezeption des Römischen Rechts als neues Ordnungsdenken
3. Die städtischen Bettelorden im 13. Jahrhundert und deren Anliegen zur Reform der Gesellschaft nach Massgabe der Evangelien. Unter besonderer Berücksichtigung von Thomas von Aquins an Aristoteles ausgerichtetem Gerechtigkeitsverständnis

Teil 2: Die Stärkung des Kaisers als Ordnungshüter**(Zürcher – Themen)**

4. Marsilius v. Padua: Marsilius von Padua – Neudefinition der Elite im Reich und ihrer Machtkompetenz nach dem Suprematiestreit
5. William v. Ockham: Die Freiheit des Willens oder der Kaiser kann's
6. Säkulare Emanzipation und Mehrheitsprinzip zur Neugestaltung des Reiches (Rhenser Weistum, Licet iuris und Goldene Bulle)
7. «Erwartungen» der Bauern auf eine «christliche» Gesellschaft zu Beginn des 16. Jahrhunderts und erste Reformforderungen zur Zeit des Baseler Konzils.

Teil 3: Die Wittenberger Leitfiguren: Luther und Melanchthon

(Halle-Wittenberger Themen)

8. Martin Luther und die Hexen
9. Recht und Juristen in ausgewählten Reden Philipp Melanchthons

Teil 4: Jurastudium und Impulse für die Rechtsentwicklung in/aus Wittenberg

(Halle-Wittenberger Themen)

10. Das Studium der Rechte an der Universität Wittenberg im Zeichen der humanistischen Bildungsreform
11. Zur Herausbildung des protestantischen Eherechts in Wittenberg
12. Unweit von Wittenberg: Das «Gymnasium illustre» zu Zerbst als akademische Ausbildungsstätte für den anhaltischen Kirche- und Landesdienst

Teil 5: Die Leitfiguren im eidgenössischen Raum: Erasmus, Zwingli, Bullinger, Calvin**(Zürcher – Themen)**

13. Erasmus und die Bibel
14. Zwingli und Bullinger – die Bedeutung der «Confessio» für Politik und Recht
15. Calvin – ein Jurist macht Religion

Teil 6: Neue Rechtsquellen und neue Behörden

(Halle-Wittenberger Themen)

16. Kirchenordnungen - Rechtsgrundlagen für die werdenden Landeskirchen (Kursachsen, Anhalt, Pommern im Vergleich)
17. Das Konsistorium als neue Disziplinar- und Gerichtsinstitution

Teil 7: Recht, Gerechtigkeit und Rechtsvisionen für den «gemeinen Mann» und die Frauen

(Halle-Wittenberger Themen)

18. Die Rechtsforderungen der aufständischen Bauern und die Rechtsauffassung ihres radikalen Anführers Thomas Müntzer
19. Brachte die Lutherische Reformation eine bessere Rechtsstellung der Frau?
20. Visionäres zu Recht und Gerechtigkeit in ausgewählten Kunstwerken des Reformationszeitalters